

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Dr. Günther Schulte

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Ausschussmitglied Christina Heide

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Martin Ehlers

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Mirco Danner

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied (Vertreterin) Petra Heiler-Klene

Ausschussmitglied Andreas Koût

Ausschussmitglied Gerda Rohlfing

Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

beratende Mitglieder

Vertreteterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Elternvertreterin

beratendes Mitglied (Vertreterin) Kirsten Witte

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

in der Jugendhilfe erfahrene Personen

beratendes Mitglied Bernhard Busemann

beratendes Mitglied Jürgen Hoffmann

Erster Stadtrat

Armin Schönfelder

Leiter Referat 6

beratendes Mitglied Carsten Feist

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Jugendamt

Jörg Ratzmann

Protokollführer

Protokollführer Jürgen Broda

Gäste

Rahel Kordecki

Jugendtreff Haven84

Doris Voges

zukünftig neues beratendes Mitglied
im Jugendhilfeausschuss
(Ratsbeschluss steht noch aus)

Es fehlten entschuldigt

Ausschussmitglied Elke Heckmann

Grundmandat Irina Moriße-Kappes

beratendes Mitglied Petra Schrecker-Steinborn

beratendes Mitglied Ellen Seehausen

Ausschussmitglied Astrid Zaage

Freie Jugendhilfe

Grundmandat AfDW-Fraktion

Elternvertreterin

Gleichstellungsbeauftragte

Mitglied Gruppe CDU/WBV

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12. September 2018
- 4 Vorlagen an den Rat
 - 4.1 Haushalt 2019/2020 - Teilhaushalt 51 (Jugendamt)
 - 4.2 Berufung eines neuen beratenden Mitgliedes für den **276/2018** Jugendhilfeausschuss - Doris Voges
 - 4.3 Berufung eines neuen stellvertretenden beratenden Mitgliedes für den **321/2018** Jugendhilfeausschuss - Frau Dung Dinh-Päsler
- 5 Sachstand Ausbau Kindertagespflege
- 6 Vorstellung der Produktberichte des Jugendamtes (Stand: 31. August 2018)
- 7 Mitteilungen und Anfragen
 - 7.1 Finanzierung der Familienzentren
 - 7.2 Wartelisten in Kindertagesstätten - onlinegestützte Platzvergabe
 - 7.3 Ausschreibung Kindertagesstätte Südstadt

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schulte eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Frau Kordecki stellte die Einrichtung Haven84 vor und gab den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit zu einem Rundgang im Anschluss an die Sitzung.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Feststellung der Tagesordnung erfolgte einstimmig.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12. September 2018

Die Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12. September 2018 wurde vertagt.

Beschluss:

- vertagt -

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Haushalt 2019/2020 - Teilhaushalt 51 (Jugendamt)

Herr Feist informierte zum bevorstehenden Doppelhaushalt 2019/2020 und stellte dazu im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 1**) den Verwaltungsentwurf zum geplanten Teilhaushalt des Jugendamtes vor.

Er erläuterte zunächst im Rahmen der Gesamtübersicht – also bezogen auf alle Produkte des Jugendamtes - die zukünftig zu erwartenden Jahresergebnisse um

dann danach zu differenzieren nach

- Pflichtaufgaben aufgrund gesetzlich normierter Rechtsansprüche
- Pflichtaufgaben mit „Spielraum“ in der Ausgestaltung
- und freiwillige Aufgaben.

Nach Erläuterung der Fallzahlen zur Hilfe zur Erziehung ging er dann detailliert auf die so genannten wesentlichen Produkte Vollzeitpflege, Heimerziehung, Eingliederungshilfe, UMA (unbegleitete minderjährige Ausländer), Tageseinrichtungen und Jugendzentren ein und nannte bestehende Risiken und sprach auch Perspektivthemen an.

Änderungsantrag – Beibehaltung der Mittel für die Migrationsberatung

Herr Busemann sprach den Anstieg von Fällen im Bereich der Migrationsberatung an und mahnte in diesem Zusammenhang den Wegfall zweier Stellen bei der Diakonie an. Hier seien ab 1. Januar 2019 keine Haushaltsmittel mehr vorgesehen.

Herr Feist erläuterte zunächst den bestehenden Sachverhalt. Migrationsberatung werde aktuell kommunal, also bei der Stadt Wilhelmshaven, bei Trägern (Musikinitiative, DRK, Caritas) und bei der Diakonie betrieben. Bei der Diakonie wurde ein so genanntes mobiles Einsatzteam, bestehend aus zwei Mitarbeitern, gebildet. Diese Vertragsverhältnisse laufen mit Ablauf des 31. Dezember 2018 aus.

Frau Biermann unterstützte den Antrag von Herrn Busemann.

Herr Koût vertritt die Auffassung die aktuelle personelle Ausstattung der in der Migrationsberatung tätigen Personen mindestens beizubehalten.

Herr Ehlers hält die Beibehaltung der Stellen ebenfalls für eine sinnvolle Investition, so denn die Notwendigkeit nach Evaluation der Beratungsdaten festgestellt werde.

Herr Schaarschmidt und Herr Koût stellten daraufhin schriftlich folgenden, diesem Protokoll als **Anlage 2** beigefügten Änderungsantrag zum Haushaltsplan 2019/2020:

Hiermit wird beantragt, die Mittel für die Migrationsberatung für das Diakonische Werk sowie 2018 auch in den Jahren 2019/2020 einzustellen und den Vertrag zu verlängern. Die Verwaltung wird beauftragt einen geeigneten Deckungsvorschlag zu erarbeiten.

Herr Ehlers, Frau Heide und Frau Bakir behielten sich vor, dass jedoch noch innerhalb ihrer Fraktionen – insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Gesamthaushaltes – besprechen zu wollen.

Diesem Änderungsantrag – Beibehaltung Mittel Migrationsberatung – wurde bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Beschluss:

- mehrheitlich zugestimmt -

Änderungsantrag der FDP-Fraktion: Einstellung eines/einer Kinder- und Jugendpsychologen/in

Herr Dr. Schulte stellte den Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 7. November 2018 für die Ratssitzung am 28. November 2018. Ein Teil dieses Änderungsantrages befasste sich mit der Einstellung eines Kinder- und Jugendpsychologen oder einer Kinder- und Jugendpsychologin. Dieser Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

Frau Biermann, Herr Koût, Frau Stomberg, Herr Ehlers, Frau Bakir und Frau Heide unterstützen diesen Antrag der FDP-Fraktion. Herr Ehlers, Frau Heide und Frau Bakir behielten sich vor, dass jedoch noch innerhalb ihrer Fraktionen – insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Gesamthaushaltes – besprechen zu wollen.

Diesem Änderungsantrag – Einstellung Kinder- und Jugendpsychologe/in – wurde bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Beschluss:

- mehrheitlich zugestimmt -

Sodann wurde dem Haushalt 2019/2020 – Teilhaushalt 51 (Jugendamt) bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Beschluss:

- mehrheitlich zugestimmt -

4.2 Berufung eines neuen beratenden Mitgliedes für den 276/2018 Jugendhilfeausschuss – Doris Voges

Herr Dr. Schulte erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

Im Jugendhilfeausschuss wird Frau Doris Voges Nachfolgerin der ausscheidenden Frau Sybille Martfeld.

4.3 Berufung eines neuen stellvertretenden beratenden Mitgliedes für den 321/2018 Jugendhilfeausschuss - Frau Dung Dinh-Päsler

Herr Dr. Schulte erläuterte die Beschlussvorlage.

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt -

Im Jugendhilfeausschuss wird Frau Dung Dinh-Päsler Nachfolgerin des stellvertretenden beratenden Mitgliedes der Römisch-Katholischen Kirche, Herrn Thomas Kurth.

5 Sachstand Ausbau Kindertagespflege

Herr Feist und Herr Schönfelder erläuterten, dass hierzu eine Beschlussvorlage eingebracht werden wird. Da die rechtliche Prüfung unter dem Gesichtspunkt der Beachtung der Vergaberichtlinien jedoch noch nicht abgeschlossen sei war eine Vorlage in dieser Sitzung (noch) nicht möglich.

6 Vorstellung der Produktberichte des Jugendamtes (Stand: 31. August 2018)

Herr Feist stellte mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 4**) den Status der Haushaltsführung zum Stichtag 31.08.2018 vor.

Bei dem Gesamtbudget 2018 werde man prognostisch mit einer leichten Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses rechnen dürfen.

Bei den Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Erziehung (HzE) sei die Tendenz steigend.

Die Produkte Vollzeitpflege, Heimerziehung, Eingliederungshilfe, Jugendzentren und Tageseinrichtungen dürften auskömmlich sein. Ein hohes Budgetrisiko bestehe jedoch durch die Auswirkungen der Beitragsfreiheit für 3 – 6 Jährige für den Bereich der Tageseinrichtungen. Die Zahl der unbegleitet minderjährigen Ausländer (UMA) werde sich mit Beginn des nächsten Jahres massiv verringern.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 Finanzierung der Familienzentren

Herr Feist informierte darüber, dass man diesen Tagesordnungspunkt vertagen werde.

7.2 Wartelisten in Kindertagesstätten - onlinegestützte Platzvergabe

Frau Heide fragte nach dem Stand der Wartelisten in den Kindertagesstätten und dem Stand der Planungen hin zur onlinegestützten Platzvergabe.

Herr Feist erläuterte, dass durch Mehrfachanmeldungen von einzelnen Kindern in mehreren Kindertagesstätten verbunden oft dann mit dem Versäumnis bei erhaltenem Platz den anderen Einrichtungen abzusagen aus den Wartelisten keine belastbaren Ergebnisse gezogen werden könnten. Übereinstimmend haben sich alle Einrichtungen für die onlinegestützte Platzvergabe ausgesprochen. Die bestehende Arbeitsgruppe hat sich vier Programme vorstellen lassen und sich für einen Anbieter entschieden. Jetzt gilt es in Absprache mit der Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt die bestehenden Vergaberichtlinien einzuhalten. Ziel sei es zum Kindergartenjahr 2020/2021 die onlinegestützte Platzvergabe einzuführen – das leidige Thema der Wartelisten dürfte dann auch dadurch zerschlagen sein.

7.3 Ausschreibung Kindertagesstätte Südstadt

Frau Heide fragte nach dem Stand des Interessenbekundungsverfahrens zur geplanten Kindertagesstätte Südstadt.

Herr Feist erläuterte, dass das Interessenbekundungsverfahren zum Betrieb der geplanten Kindertagesstätte Süd noch nicht eingeleitet werden konnte. Der Antrag auf Fördermittel aus dem ‚Investitionspakt Soziale Integration im Quartier‘ für das Programmjahr 2018 wurde abgelehnt.

Herr Winde, Fachbereich Stadtplanung, wird für 2019 einen erneuten Antrag stellen. Die Chancen nach vorausgegangener Ablehnung nunmehr berücksichtigt zu werden seien eindeutig gestiegen.

Klar sei aber auch, dass ohne eindeutig feststehende Rahmenbedingungen, zu denen gehöre natürlich der Umfang der Förderung, könne auch kein Interessenbekundungsverfahren gestartet werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 16.58 Uhr.

gez.

Feist
Leiter Referat 6

gez.

Dr. Schulte
Vorsitzender

gez.

Broda
Protokollführer